

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Band: 81 (2001)
Heft: 9

Bibliographie: Von der Redaktion empfohlen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sei in den westeuropäischen Industrieländern die Politik zur Funktion des Sozialen verkümmert, analysiert die Autorin. Politik sei heute nur noch Sozial-, Wirtschaftspolitik, Gesundheitspolitik – mehr nicht. Das Politische hingegen – der Bezug der Bürgerinnen und Bürger auf das Gemeinwesen – das mehr ist, «*als ein Interessenkonglomerat oder eine hehre Idee*» – drohe in der Fürsorgefunktion des Staates zu verschwinden. «*Wenn es aber keinen Bezug der Bürgerinnen und*

Um das Ziel einer vermeintlich humaneren, antitotalitären Gesellschaft zu erreichen, ist in den westeuropäischen Industrieländern die Politik zur Funktion des Sozialen verkümmert.

Bürger untereinander mehr gibt, wird der Staat zum Adressaten einer kollektiven Erwartungshaltung, und die Bürger entmündigen sich selbst», folgert Grunenberg. Wenn es zwischen Bürgerinnen und Bürgern keinen öffentlichen Austausch über Wohl und Wehe des Gemeinwesens gibt – dann wird das Staatswohl zum Gemeinwohl. Zumindest in Deutschland werde damit aber die unselige Tradition fortgesetzt, den Staat vor das Gemeinwesen zu setzen und letzteres bis zu Unkenntlichkeit zu schwächen.



Antonia Grunenberg. Photo: Klaus Kallabis, Hamburg

Mit seltener Deutlichkeit bringt Grunenberg in die öffentliche Diskussion, was bislang nur von den liberalen Eliten ohne jede Breitenwirkung erörtert wurde: die antidemokratischen, totalitären Tendenzen der Sozialstaatlichkeit. Grunenbergs Buch ist eine lang erwartete Schützenhilfe für ein liberales Gesellschaftsverständnis, das sich in Westeuropa nach zehnjähriger Blütezeit heute bereits wieder in der Defensive befindet. ♦

Antonia Grunenberg, *Die Lust an der Schuld. Von der Macht der Vergangenheit über die Gegenwart*, Rowohlt, Berlin 2001.

VON DER REDAKTION EMPFOHLEN

Otfried Höffe, *Kleine Geschichte der Philosophie*, Verlag C. H. Beck, München 2001.

Bernhard Ruetz, *Der preussische Konservatismus im Kampf gegen Einheit und Freiheit*. Studien und Texte zur Erforschung des Konservatismus, Bd. 3, Verlag Duncker & Humblot, Berlin 2001.

Ted Galen Carpenter, James A. Dorn, *China's Future Constructive Partner or Emerging Threat?*, Cato Institute, Washington 2001.

Walter Denz, Karl Eckstein, *Business mit Russland*. Ein Ratgeber für Einsteiger. Haupt Verlag, Bern 2001.

Otto Graf Lambsdorff (Hg.) *Freiheit und soziale Verantwortung. Grundsätze liberaler Sozialpolitik*, Frankfurter Allgemeine Buch, Frankfurt/Main 2001.

Andreas Ladner, Michael Brändle, *Die Schweizer Parteien im Wandel*, Seismo, Zürich 2001.

Peter Witschi, Robert Walser, *Herisauer Jahre 1933–1956*, Verlag Appenzeller Hefte 2001.

Wolfram Malte Fues, *Fremdkörpersprachen. Gedichte*, Gollenstein, Blieskastel 2001-08-24.

Martin Stadler, *Hungertuch*. Roman, Thesis und Uranos, Zürich, Schattdorf 2000.

Markus Roduner, *Vom Bodensee zum Lac Léman*, Texte litauischer Schriftsteller über die Schweiz, Verlag Saules delta, Siauliai, Werd Verlag, Zürich 2001.

Rüdiger Görner (Hg.), *Traces of Transcendancy, Spuren des Transzendenten*. Religious Motifs in German Literature and Thought, iudicium, München 2001.

Thomas Vogel, *Die letzte Geschichte des Miguel Torres da Silva*. Roman, Klöpfer & Meyer, Tübingen 2001.

Walter Wolter, *Hundstage Wolfsnächte*. Roman, Haffmanns, Zürich 2001.